Jahresbericht der DJZ 2012

Mitglieder

Im Jahr 2012 traten 11 Mitglieder der DJZ neu bei, 6 traten aus, 2 wurden ausgeschlossen. Per Ende Jahr zählten die DJZ 280 Mitglieder.

Veranstaltungen

Digitales Aikido für Juristen – Sicheres Surfen und Verschlüsselungssysteme im Internet

Den Auftakt machten wir am 7. Februar mit dieser Veranstaltung praktischer Art. Privacy Foundation führte durch einen workshopähnlichen Abend. Neben einem Verschlüsselungssystem für den E-Mailverkehr, der – wie sich zeigte – in der Praxis einer Instruktion des Gegenübers bedarf und deshalb wohl nur mit einem kleinen Teil der Klienten gepflegt werden kann, wurden die Mechanismen des Surfens im Internet, unsere damit verbundenen Datenspuren und vor allem auch Strategien zu deren Vermeidung aufgezeigt.

Vom Nutzen und Schaden der Juristischen Ausbildung in der Politik

Eine Veranstaltung, welche wir in der Reihe „Jus studieren, was dann?" am 2. April an der Universität Zürich durchgeführt haben. Es referierte Moritz Leuenberger über seinen beruflichen Werdegang.

Praktische Aspekte der Jugendstrafverteidigung

Diese Veranstaltung fand am 3. April statt. Es diskutierten die Rechtsanwälte und DJZ-Mitglieder Stephan Bernard und Stefan Blum zusammen mit der Jugendanwältin Esther Stoop. Sie zeigten auf, was bei einer seriösen und qualitativ hochwertigen Verteidigung Jugendlicher beachtet werden muss. Dabei lag ein Schwerpunkt darin, was die Verteidigung von Jugendlichen von der Erwachsenenverteidigung unterscheidet und wie damit umgegangen werden kann.

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 15. Mai statt. Nach dem formellen Teil referierten Rechtsanwalt Philip Stolkin und Rechtsanwalt Viktor Györffy zum Thema „Begutachtung in der Sozialversicherung und Art. 6 EMRK". Die Referenten zeigten auf, weshalb die Begutachtung der hauptsächlich von der IV beauftragten MEDAS-Stellen nicht unabhängig sei und Art. 6 EMRK verletze. Zu diesem Ergebnis kommen die Professoren Jörg Paul Müller und Johannes Reich in ihrem Rechtsgutachten vom 11. Februar 2010. Ebenso wurde die Haltung des Bundesgerichts und die Kritik an dieser Rechtsprechung erörtert und wie man in der Praxis damit umgehen kann.

Sommerfest

Nach der Sommerpause trafen sich viele Mitglieder zum Sommerfest am 7. September im "Frau Gerolds Garten" zu Speis und Trank. Wir hatten auch in diesem Jahr wieder Glück mit dem Wetter und konnten den ganzen Abend gemütlich draussen verbringen. Unser Dank für diesen gelungenen Abend geht auch dieses Mal wieder an unseren Sommerfestorganisator Martin Kubli, RA und DJZ-Mitglied.

Anwaltsprüfung

Am 1. Oktober führten wir bereits zum dritten Mal, zusammen mit dem ZAG (Zürcher Auditoren und Gerichtsschreiber Verein) diese Informationsveranstaltung durch. Wie in den Vorjahren stiessen wir auf reges Interesse. RA Adrian Suter und RA Rolf Schuler, DJZ-Mitglieder und Anwaltsprüfungskommissionsmitglieder, gaben den Prüflingen einen wertvollen Einblick in den Ablauf des Prüfungsverfahrens und teilten ihnen mit, was aus ihrer Sicht wichtig ist für das erfolgreiche Absolvieren der Anwaltsprüfung.

Vernehmlassungen

Änderung des Konkordates über die Massnahmen gegen Gewalt anlässlich Sportveranstaltungen.

Die Stellungnahme verfassten lic.iur. Benjamin Rothschild, DJZ-Mitglied, lic.iur. Thomas Schaad, DJZ-Mitglied, MLaw Dario Marzorati.

Änderung des Zivilgesetzbuchs (Kindesunterhalt), der Zivilprozessordnung (Art. 296a) und des Zuständigkeitsgesetzes (Art. 7).

Die Stellungnahme wurde verfasst von Ingrid Indermaur, Rechtsanwältin und DJZ-Mitglied.

Änderung des BG über das Bundesgericht – Erweiterung der Kognition in Strafsachen.

Die Stellungnahme wurde von Rechtsanwalt Thomas Heeb, DJZ-Vorstandsmitglied, verfasst.

Vernehmlassung zur Anpassung der Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) zwecks Abschaffung des Cabaret – Tänzerinnen-Statuts.

Die Stellungnahme wurde verfasst von Rechtsanwalt Karl Kümin, DJZ-Vorstandsmitglied.

Parlamentarische Initiative: Opferhilfegesetz. Schaffung wichtiger Informationsrechte des Opfers.

Die Stellungnahme wurde ebenfalls von Karl Kümin verfasst.

Stellungnahme zum Vorentwurf des Bundesgesetzes über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA (Strafregistergesetz; StReG).

Die Stellungnahme wurde von Ruedi Lang, Rechtsanwalt und DJZ-Mitglied, verfasst.

Vernetzungen und Kooperation

Komitee "Hotel Suff – So nöd"

Das Komitee setzt sich zusammen aus augenauf Zürich, AL-Zürich, JuLiA, Junge Grüne, Juso und den Demokratischen Juristinnen und Juristen Zürich. Betroffenen, die – oft ungerechtfertigt – zwangsweise in die Zentrale Ausnüchterungszelle (ZAS) gebracht werden und eine in jedem Fall ungerechtfertigte Kostenauflage aufgebrummt bekommen, werden hier Hilfestellungen geboten, um Einsprachen

gegen die Kostenverfügung zu erheben. Auch eine E-Mail-Rechtsberatung und Musterbriefe werden zur Verfügung gestellt. Diese Arbeit lohnt sich, da die Kostenverfügung in vielen Fällen aufgehoben werden, sofern sie angefochten wurden.

Komitee "Stopp Wegweisungen"

Zusammen mit der AL, JuLia, dem 1.-Mai-Komitee und augenauf Zürich haben die DJZ dieses Komitee mit dem Ziel gegründet, Betroffene der rechtswidrigen Wegweisungspraxis der Stadtzürcher Polizei zu unterstützen.

DJS-Sitzungen

An den ca. vierteljährlich stattgefundenen DJS-Vorstandssitzungen waren immer zwei Delegierte (Geschäftsführerin DJZ und ein Vorstandsmitglied) vertreten, um aktiv an den verschiedenen Projekten mitzuarbeiten und mitzudenken. Die Vernetzung mit den anderen Sektionen der demokratischen Juristinnen und Juristen der Schweiz, sowie die Arbeit an Vernehmlassungen und politischen Vorstössen auf Bundesebene stehen dabei im Vordergrund. Was Gegenstand der DJS-Vorstandsarbeit war, kann auf der DJS-Homepage nachgelesen, bzw. heruntergeladen werden. Die diesjährige DV findet am 1. Juni 2013 in Genf statt.

Finanzielle Unterstützungen von insgesamt CHF 7'350.00

Beschwerde gegen die Datenbank POLIS

Die DJZ unterstützte RA Jürg Luginbühl finanziell für die Beschwerde ans Bundesgericht betreffend der Löschung eines Eintrages in der Datenbank POLIS nach eingestelltem Strafverfahren, Urteil BGer 1C_439/2011 vom 25.5.2012.

Rechtsgutachten Gutachten Müller/Kradolfer

Finanziell unterstützt hat die DJZ das von den DJS (u.a.) in Auftrag gegebene Rechtsgutachten vom 24. November 2012 zur Rechtslage betreffend Zusprache von IV-Renten in Fällen andauernder somatoformer Schmerzstörungen und ähnlicher Krankheiten unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesgerichts bis Herbst 2012 und der Bundesgesetzgebung im Rahmen der 5. und 6. IV-Revision.

Beschwerde betreffend Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) gegen § 63 Abs.1 gemäss Art. 450 Abs. 1 ZGB

Stefan Blum, RA und DJZ-Mitglied, wurde für eine Beschwerde an Bundesgericht eine Kostengutsprache erteilt, Urteil BGer 5C_2/2012 vom 17. Dezember 2012.

Übersetzung des Infoblattes „Strafuntersuchung – was tun?"

Weiter haben die DJZ die thailändische Übersetzung des von der Rechtsauskunft Anwaltskollektiv herausgegebenen Informationsblattes „Strafuntersuchung – was tun?" finanziert.

Zürich, im März 2013

Für den Vorstand

Francesca Caputo, Geschäftsführerin DJZ